

Verhater Freund. Du würdest mich sehr verbinden,  
wenn Du die Postage an Ihre Adresse, die ich leider  
nicht mehr genau weiss, befördern lassen würdest. Ich  
erinnere mich nur, dass Herr Dr. Löw in der Asperngasse,  
ich glaube Nr. 8 bei einem Herrn Schwarz wohnt. Du weisst  
es sicher genau.

Heute Nacht habe ich einmal wieder einen recht ausgiebi-  
gen atmosphärischen Kampf bestanden; d. h., ich konnte  
eben keine atmosphärische Luft in meine Lungen bekommen.

Von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr bis halb  $\frac{1}{2}$  6 Uhr fröhlich dauerte die Schlacht,  
die ich als sitzender Athlet, da ich eben nicht liegen  
konnte schlagen musste. Ich siegte endlich mit der Hilfe getrun-  
gen Allirten i. e., durch die Anwendung ätherischen Sulfols und  $\frac{1}{2}$   
Amoriatliquors. Ich erzähle Dir das Alles, um Dich zu bitten, dass  
Du Morgen, falls ich nicht kommen sollte, (was nur, wenn der  
Insult sich wiederholen sollte, der Fall sein dürfte), meine  
Abwesenheit entschuldigst und die Herrn Demingarten und  
Dr. Montner ersucht, gefälligst für mich zu referiren.

Prechtvoll ist die Wirkung der Athemroth  
auf die psychische Zustände. Man sehnt  
sich unwillkürlich hinaus und das "Hinaus"  
wird ja wohl bald kommen.

Bis dahin fave und dorinet hinaus vale.

Tibi addicere



Phylog

Wien

24  
x 874.